

Grundsätze zu Hoffnungszeichens Engagement in Bergkarabach und Armenien

Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. setzt sich als Organisation für Menschenrechte, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit für die Menschen in und aus Bergkarabach ein. Der Fokus unserer Arbeit liegt seit über 25 Jahren auf der Unterstützung der in humanitäre Not geratenen Zivilbevölkerung.

Hoffnungszeichen hat sich zur Einhaltung des Verhaltenskodexes für die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und Nicht-Regierungsorganisationen in der Katastrophenhilfe verpflichtet. Der Kodex setzt allgemeingültige Standards für humanitäre Hilfsmaßnahmen fest, an deren oberster Stelle die vier Grundprinzipien Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit stehen. Wir erkennen an, dass sich eine neutrale und unparteiliche Hilfe sowie der Einsatz für den Schutz der Menschenrechte im komplexen Kontext des Konfliktes um Bergkarabach schwierig gestaltet und die Einhaltung transparenter Standards bei der Umsetzung der Hilfsmaßnahmen sowie in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit notwendig macht.

Die Arbeit von Hoffnungszeichen in der Region fußt dabei auf folgenden Standards und Maximen:

- Humanitäre Hilfe leisten wir unparteiisch und neutral zugunsten der notleidenden Zivilbevölkerungen, unabhängig ihrer ethnischen, politischen oder religiösen Zugehörigkeit.
- Durch Hoffnungszeichens lange Erfahrungen in Armenien und Bergkarabach und die damit gewonnene Expertise sowie Zugangsmöglichkeiten zu betroffenen Zielgruppen, beschränkt sich unsere Arbeit vornehmlich auf Armenien/Bergkarabach.
- Hoffnungszeichen widmet sich der Förderung und dem Schutz der Menschenrechte und der humanitären Hilfe für die betroffene Zivilbevölkerung; völkerrechtliche Fragestellungen zu staatlicher Souveränität und zum Selbstbestimmungsrecht der Völker sind nicht Bestandteil unserer Arbeit.
- Hoffnungszeichen bezieht keine Position zu den Ursprüngen des Konfliktes, erkennt aber an, dass dieser zu großem Leid der Zivilbevölkerung auf Seiten beider Konfliktparteien geführt hat.
- Hoffnungszeichen bekennt sich zu dem Prinzip, dass militärische Mittel zur Erreichung politischer Ziele abgelehnt werden und, dass eine Lösung nur durch Verhandlungen herbeigeführt werden soll. Hoffnungszeichen lehnt die Anwendung jedweder Gewalt kategorisch ab.
- Die Beurteilung von aktuellen Sachlagen und sich daraus ergebene Einflussnahme (wie z.B. politische Forderungen, Aufrufe, und Kampagnen) werden auf der Grundlage der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und weiterführender menschenrechtlicher Abkommen und nicht auf Grundlage einer darüber hinaus gehenden politischen Motivation getroffen.

- Hoffnungszeichen verpflichtet sich zu Standards hinsichtlich transparenter Recherche und Quellenschutz.
- In der Zusammenarbeit mit offiziellen Stellen zur Koordinierung humanitärer Hilfe, trägt Hoffnungszeichen Sorge, dass die Hilfsaktionen im Einklang mit den CHS Standards (*Core Humanitarian Standard*) ist und keiner politischen oder militärischen Unterstützung einer Partei gleichkommen.

Hoffnungszeichen | Sign of Hope e.V. ist eine christlich motivierte Organisation für Menschenrechte, humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Hoffnungszeichen engagiert sich von Konstanz aus weltweit für bedrängte und ausgebeutete Menschen. Geleitet von den Werten der Nächstenliebe, Solidarität und Mitmenschlichkeit leistet der Verein seit über 40 Jahren humanitäre Hilfe für Menschen in Not, engagiert sich mit nachhaltigen Entwicklungsprojekten und für Menschenrechte. Im Fokus steht das zentrale Ostafrika mit den Schwerpunktländern Äthiopien, Kenia, Südsudan und Uganda.

